



Das Massaker im Snow White Pub

Hi Zinna,

du hast eine ganze Menge zum Text angemerkt. Das freut mich.

Zitat: Das ist doch schon eine sehr gewählte Sprache, der sich dein Prota bedient, da passte statt des erklärte ein dozierte noch besser, findest du nicht auch?

Bloß, weil Sentenza sein Geld als Kopfgeldjäger (mühsam) verdient, muss das ja nicht bedeuten, dass er ungebildet ist. Vllt hatte er – vor dreißig Jahren – sein Jurastudium ohne Abschluss an den Nagel gehängt. Was seinen Zorn auf Anwälte erklären könnte.

Zitat: Das rot markierte kannst du getrost weglassen, erstens vermeidest du die doppelte Wand und zweitens kann sich der Leser das Spritzen der Denkmasse gut selber vorstellen. Das Runterlaufen reicht vollkommen aus.

Der fiese Doppler. Da stand ursprünglich Tapete; die ich nachträglich in Wand auswechselte. Weil ich spontan der Meinung war, dass es in Pubs keine Tapeten gibt. Ohne allerdings darauf zu achten, dass Wand direkt davorsteht. *peinlich*

Das Verspritzen von Hirnmasse magst du nicht so gerne. Werde ich drüber nachdenken.

Zitat: Im Tequila ist kein Wurm, auch wenn er meist so bezeichnet wird, es handelt sich um die Raupe eines Dickkopffalters.

Werde ich für weitere Texte im Hinterkopf behalten. Tequila gehört nicht zu meinen Lieblingsgetränken.

Zitat: Das rot Markierte könnte wieder weg, lass das Entsetzen selber aus kaffeetassentellergroßen Augen glotzen. (Ganz schön lang, das Wort...)

Den Satz also komplett umformulieren. Ich überlege mir was Neues. Okay.

Zitat: Ist es nachvollziehbar, dass es Sentenza und Hank gemeinsam gelungen sein soll, den Laden voller Winkeladvokaten zu fesseln, ohne dass sie von einigen überwältigt worden sind..?

Nein, ist es eigentlich nicht.

Andererseits befinden wir uns im Bereich *Fiktion*, in dem einiges möglich ist, was in der Praxis eher nicht klappen würde. Sobald ich den strengen Maßstab der Realität anlege, würden 50% aller Hollywood-Produktionen nicht funktionieren.

In dieser Geschichte hier könnte ich mir vorstellen, dass es einige Anwälte im Zeitpunkt der Überrumpfung/ des Tumults geschafft haben, sich durch den Hintereingang zu verdrücken. Dass Sentenza halt anstatt ursprünglich 50 „nur“ 20 überwältigt und als Geiseln genommen hat.

Zitat: Anwalt haben wir hier öfters und ich weiß, dass es kein Tischler ist.

Zu viel Anwalt drin in der Story. D' accord. Werde das Wort an einigen Stellen eliminieren.

Zitat: Zeig es hier lieber. Dass reingebrüllt wird, ist schon klar. Vielleicht so:

Von draußen drangen blecherne Sätze aus einem Megaphon an unsere Ohren. Oder so...

Okay

Zitat: Deine Geschichte spielt in den Staaten, wird die Sirene vom Streifenwagen dort auch



Das Massaker im Snow White Pub

Martinshorn genannt?

Im Engl. spricht man lapidar von (*Police*) *Siren*. Eine 1 zu 1 Entsprechung zu Martinshorn existiert nicht. Ich wandle es in Sirene um. Kein Problem.

Zitat: An einigen Stellen könntest du weniger erzählen, dafür mehr zeigen, das meinte ich an den roten Stellen.

Ja, die Forderung des *Show, don't tell*.

Wobei in angelsächsischen Geschichten oft erzählt wird.

mMn kommt es auf den gelungenen Mix der beiden Techniken an.

Einzig Show kann auch ermüdend wirken.

Zitat: Was noch auffiel, dass Hank sich praktisch erklärend an den Leser wendet, dieser Abschnitt kommt für mich unerwartet. Da wäre mir am Anfang ein Hinweis, dass die Story sozusagen von Hank erzählt wird, schon ganz lieb. Vielleicht, dass er sich, wo er den Anfangssatz doziert und den Herrn in Nadelstreif erledigt, dabei an Hank wendet.

Es handelt sich bei dieser Geschichte um eine Episode aus einem größeren Zyklus. In dessen Mittelpunkt steht Hank. Begonnen hatte ich mit seinem Tod und bin dann erneut bei Kindheit und Jugend eingestiegen.

Später verdient er sein Geld als Justizbeamter in einem Hochsicherheitsgefängnis und wird Spezialist für Exekutionskommandos.

Sentenza ist Hanks Stiefvater, dem im ersten Drittel der Story viel Platz eingeräumt wird. Erzählt wird die Geschichte allerdings aus den Augen von Hank.

Zitat: ... und spanne schon der Fortsetzung entgegen.

Werde mir ein würdiges Ende für den Kopfgeldjäger einfallen lassen. Wenngleich ich mich nur ungern von ihm trenne.

Zinna, herzlichen Dank für deine Textanalyse! Sind wertvolle Hinweise drin. Die helfen mir auf jeden Fall weiter.

Lg sinuhe

PS. ich geb's zu: als ich diese Passage schrieb, hatte ich mich gerade über die Rechnung "meines" Anwalts geärgert. Anstatt den übel am Telefon zu beschimpfen, ließ ich Sentenza den Job für mich erledigen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).